**Ablauf und Reflexion der Praxisphase**

**Teil B – Studentische Reflexion der Praxisphase**

**Modul T1000 (Praxis 1.+2. Semester)**

**Modul T2000 (Praxis 3.+4. Semester)**

**Modul T3000 (Praxis 5. Semester)**

**Studiengang Informatik an der DHBW Ravensburg**

|  |  |
| --- | --- |
| Studierende/r: Janik Frick  Matrikelnummer: 4268671 | Dualer Partner: Blum-Novotest GmbH  Ausbildungsleitung: Dr. Ing. Guilherm Mallmann  Kurs: TIT21 |

**Hinweis: Bitte machen Sie keine personenbezogenen Angaben bei Ihren Ausführungen in B1 – B3!**

|  |
| --- |
| **B 1 – Erwerb von Kompetenzen in der Praxisphase** |
| Während der Parxisphasen konnte ich meine Kenntnisse im Programmieren deutlich erweitern. Neben dem tatsächlichen Schreiben von Code wurde konnte ich auch mein Vorstellungsvermögen für komplexere Abläufe verbessern. Dabei habe ich gelernt wie wichtig es ist Fragen präzise zu formulieren. Das ist nicht nur bei der Suche nach Lösungen im Internet, sondern auch bei Gesprächen mit Kollegen relevant, da die Qualität der Frage die Qualität der Antwort beeinflusst.  Ich habe gelernt dass es kein Problem ist nach Hilfe zu fragen, wenn ich nicht vorankomme, sondern das dies die Zusammenarbeit mit den Kollegen fördert. |

|  |
| --- |
| **B 2 – Transfer zwischen Theorie – Praxis und Praxis – Theorie** |
| In der Theorie konnte ich die erworbenen Fähigkeiten im Programmieren anwenden. Die Fähigkeiten konnten nicht nur während tatsächlichen Programmieraufgaben angewendet werden. Auch in anderen Themengebieten war das erweiterte Vorstellungsvermögen hilfreich um Zusammenhänge zu erkennen.  Von der Theorie konnte ich während der Praxisphase bislang nicht anwenden. Ich habe schon mit dem Projekt begonnen, bevor die Inhalte aus dem Studium berücksichtigt werden konnten. Das Unternehmen bietet erstmals ein duales Studium an, wodurch es von dieser Seite ebenfalls keine Erfahrungen mit den Inhalten der Theorie gibt. |

|  |
| --- |
| **B 3 – Allgemeine Anmerkungen für nächste(n) Praxisphasen** |
| Die Kommunikation mit den Betreuern und die Unterstützung bei Problemen funktioniert gut. Ziel der Unterstützung ist es nicht mir die Aufgabenabzunehmen, sondern mir zu helfen selbst Lösungsansätze zu finden und diese zu entwicklen. |

Datum: Unterschrift:   
 (Studierende/r)

**Leitfaden zur Studentischen Reflexion der Praxisphase**

Teil B „Studentische Reflexion der Praxisphase“ hat zum Ziel, die Reflexion über den Kompetenzerwerb in der Praxisphase sowie den Transfer zwischen Theorie und Praxis bzw. Praxis und Theorie zu dokumentieren. Er stellt eine Vorstufe der Projektarbeit dar.   
Die nachfolgend aufgeführten Fragen sollen Ihnen, den Studierenden, beim Ausfüllen als Orien­tierung dienen. Es handelt sich dabei also lediglich um Empfehlungen zur inhaltlichen Gestaltung.[[1]](#footnote-1)

**B 1 Erwerb von Kompetenzen in der Praxisphase**

Hier bitten wir Sie um eine Einschätzung, welche Kompetenzen Sie Ihrer Meinung nach in fachlicher, methodischer, sozialer und persönlicher Hinsicht während der Praxisphase er­worben haben. Die Lernziele der jeweiligen Praxisphase sind den Praxis­modul­be­schreibungen zu entnehmen.

Welche der Kompetenzen sollten noch weiterentwickelt werden?

Beispiele für Kompetenzen:

fachlich Ich habe die grundlegenden Kenntnisse meines Bereiches und spezielles Wissen in der Branche X vertiefen und anwenden können.

methodisch Ich kann systematisch und zielorientiert vorgehen.

sozial Ich kann im Team arbeiten und die Ergebnisse verständlich kommunizieren.

persönlich Ich arbeite zuverlässig und kann mit Konflikten umgehen.

**B 2 Transfer zwischen Theorie – Praxis und Praxis – Theorie**

* Konnten Erkenntnisse aus dem Theoriestudium in der Praxis angewandt werden?
* Haben Erfahrungen aus der Praxis Auswirkungen auf das Theoriestudium?

**B 3 Allgemeine Anmerkungen für nächste(n) Praxisphasen**

* Was sollte auf jeden Fall beibehalten werden?
* Was sollte verändert werden?

1. Bitte machen Sie keine personenbezogenen Angaben bei Ihren Ausführungen in B1 – B3! [↑](#footnote-ref-1)